

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordneter Christian Fühner (CDU)

Kostenloses Mittagessenangebot in der Schule?

Anfrage des Abgeordneten Christian Fühner (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 12.12.2022

Ausweislich des Koalitionsvertrages strebt die Landesregierung ein kostenloses und qualitativ hochwertiges - nach Möglichkeit regionales - Mittagessenangebot in der Schule an und wird mit den Kommunen über Wege zur Umsetzung sprechen.

Gemäß der online-Berichterstattung des NDR vom 23.11.2022 hat der Niedersächsische Städtetag daraufhin die Landesregierung aufgefordert, die Kosten für Mittagessen in der Schule zu übernehmen und ein entsprechendes - finanziell unterlegtes - Konzept vorzulegen. Weiter heißt es in der Berichterstattung, dass sich Regierungssprecherin Pörksen für eine Staffelung der Kosten ausspreche. Wörtlich heißt es dazu: „Warum soll ein wohlhabendes Ehepaar, beide berufstätig mit gutem Einkommen, nicht das Mittagessen der Kinder in der Schule mitfinanzieren?“

Ebenfalls hat die Landesregierung als Teil des Sofortprogramms und durch den Nachtragshaushalt in Aussicht gestellt, das Mittagessen in Schulen und Kitas zu bezuschussen. Die Kommunen sollen rund 130 Euro pro Kind sowie pro Azubi in überbetrieblichen Lehrstätten erhalten. Die finanziellen Mittel sollen über den kommunalen Finanzausgleich bereitgestellt werden.

1. Welche Eltern bzw. Einkommensgruppen sollen das kostenlose Schulessen mitfinanzieren, bzw. welche Kostenstaffelung hat die Regierungssprecherin konkret gemeint?
2. Welche baulichen und personellen Mehrbedarfe gehen damit einher, und wie sollen diese finanziert werden?
3. Wie will die Landesregierung sicherstellen, dass die im Nachtrag bereitgestellten zusätzlichen Mittel für das Mittagessen auch dafür eingesetzt werden?